

Pressemitteilung



Austrian Travel Association
HOFBURG Vienna
Heldenplatz
1010 Wien

Tel.: +43/1/532 26 91
office@oerv.at
www.oerv.at

DVR 0828823

Wien, 31. März 2017

Regierung verhindert sinnvolle Regelung für Reisebüros und Kunden

Das am 30. März 2017 im Nationalrat verabschiedete Pauschalreise-Gesetz führt bei den Reisebüros zu einem finanziellen und administrativen Mehraufwand und macht Buchungen im Reisebüro für Kunden unnötigerweise komplizierter.

Ein stark wachsender Teil des Reisebüro-Geschäftes besteht in der Vermittlung aufgrund des Kundenwunsches zusammengestellter verschiedener Reisebausteine (Flug, Hotel, Mietwagen etc.). Dass dies ab 2018 nicht mehr möglich sein soll, ohne dass das Reisebüro in die Veranstalterrolle gedrängt wird bzw. der Kunde dann für jeden Reisebaustein gesondert zahlen soll, ist praxisfremd, bürokratisch und wird auch keinem Kunden zu erklären sein.

In den letzten drei Monaten konnte in Deutschland eine für Reisebüros und Kunden akzeptable Regelung erreicht werden, die auch mit Brüssel akkordiert wurde. Auch künftig können deutsche Reisebüros unterschiedliche Reisebausteine vermitteln und aufsummiert in einer Gesamtrechnung vom Kunden bezahlen lassen, ohne dass sie befürchten müssen, in die Veranstalterhaftung zu geraten.

"Es konnte niemand annehmen, dass die deutsche Regelung in Österreich nicht übernommen wird. Bis zuletzt herrschte diesbezüglich auf Sozialpartnerseite dh. Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer und auch bei den politischen Parteien Stillschweigen", so Dr. Walter Säckl, Generalsekretär des Österreichischen ReiseVerbandes (ÖRV).

"Wir nehmen an, dass die Wirtschaftskammer als Vertreter der Reisebürobranche bemüht war, bei den Verhandlungen das Bestmögliche zu erreichen. Es liegt daher der Schluss nahe, dass die Politiker die Sorgen und Nöte des Reisevertriebs nicht verstanden haben und diese für eine ganze Branche wirtschafts- und kundenfeindliche Maßnahme beschlossen haben", meint ÖRV-Präsident Dr. Josef Peterleithner. Er ist auch enttäuscht, dass die Forderung nach Entfesselungen der Wirtschaft, Abbau bürokratischer Hemmnisse und wirtschaftsbehinderender Maßnahmen offensichtlich nur eine Worthülse ist. „Es wäre höchste Zeit, Lippenbekenntnisse in Taten umzusetzen, im Interesse und zum Wohle der Wirtschaft, im konkreten Fall der Reisebürowirtschaft", fordert Dr. Peterleithner die österreichischen Politiker auf.

Für Rückfragen: Dr. Walter Säckl, Tel. 01/ 532 26 91

ÖRV – Österreichischer Reisebüroverband

Der ÖRV, gegründet 1961, ist die unabhängige und neutrale Interessensvertretung der bedeutenden österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter. Mitglieder sind 417 Reisebüro-Filialen und 76 Institutionen und Unternehmen aus allen Bereichen des Tourismus. Sie präsentieren mehr als 80% des gesamten Touristikumsatzes Österreichs (dzt. rund 4 Mrd. Euro). Der ÖRV ist die Plattform für den gemeinsamen Gedankenaustausch der Mitglieder und für die Erarbeitung zukunftsorientierter Branchenlösungen. Er versorgt seine Verbandsmitglieder mit den notwendigen Informationen, stellt Fach- und Rechtsberatung zur Verfügung und organisiert in Kooperationen Schulungen. Als unabhängiger Verband pflegt der ÖRV direkte Kontakte zu den zuständigen politischen Stellen, sowie zu allen Leistungsträgern im Tourismusbereich. Er engagiert sich auf dem Gebiet des nachhaltigen Tourismus. Der ÖRV ist Ansprechpartner für internationale Verbände sowie die Europagremien in Brüssel und macht der Öffentlichkeit und dem politischen Umfeld die Bedeutung der Reiseindustrie als Wirtschaftsfaktor bewusst. www.oerv.at